

- angelorum, cerebin et seraphim, ibi sanctorum agmina prophetarum, patriharcharum, apostolorum, confessorum et martyrum, ibi autem iusti et peccatores redent [ra]racionem ante conspectu Domini pro<ut> unusquisque gessit in corpore. Iusti autem fulgebunt tamquam solⁿ sequentes agnum vite et regem celi, videntes autem semper claritatem eius in conciliis et cum angelis insociabunt in perpetuum. Impii autem descendunt^e cum bucina in inferno, quod praeparatus est diabulo et an<ge>lis eius. Iusti autem in per<pe>tuo vivunt et cum regem celi sine fine gloriabunt et impii poenam pataebunt, unde nobis Dominus eriperet^e dignetur, que est in trinitate et unitate pater et filius et spiritus sanctus per omnia secula seculorum. Amen.

240 seraphim: i über der Zeile Z 241 ibi GLO, sive Z 242 prout ergänzt aus GLO 243 sequentes fälschlich geändert in sequentis Z 244 agnum GLO, magne Z 244f. concilii: caelis GLO 245 sociabuntur GLO 246 bucina: bestia GLO; est korr. aus dest Z 248 patientur GLO

n) stelle o) proiciuntur p) ex quo q) eripiamur

Zur Arbeitsweise des Autors der umgestalteten vollständigen lateinischen Übertragung und über sein Verhältnis zur Vorlage ist kurz folgendes zu bemerken. Es mußte jeden, dessen Kenntnisse von Schöpfung, Sündenfall und Sintflut auf der Bibel beruhten, befremden, daß diese Ereignisse bei Pseudo-Methodios nur äußerst knapp dargestellt waren. Diese Unzulänglichkeit wurde in der Umarbeitung dadurch behoben, daß die besagten Vorgänge an Hand der Bibel paraphrasierend geschildert und mit Teilen der Vorlage verflochten wurden. Die in dieser zu findende ausführliche Ausmalung des vorsintflutlichen Sittenverfalls wurde als abstoßend empfunden und daher nicht aufgenommen (30 ff.). Nach Beschreibung der Sintflut wurden weite Passagen aus der Vorlage übernommen, und zwar ohne Rücksicht darauf, daß diese meist mit der Bibel nicht im Einklang standen wie die Erfindung eines vierten Sohnes Noahs namens Ionitus³⁷, dem als Beherrscher Indiens eine große Rolle zugewiesen wird (48 ff.). Auch die auf die Gründung Babylons folgenden Kriege unter den Großreichen sind im wesentlichen der syrisch orientierten Vorlage entnommen.

³⁷⁾ Zu *Ionitus* s. Sackur S. 14 ff.; zu seinem Fortleben im Mittelalter: S. 6 Anm. 1–4; vgl. auch Götz e SB (wie Anm. 9) S. 59.